



Erlacher Höhe
Calw-Nagold

Wir feiern Geburtstag

Seit 40 Jahren vielfältig & vernetzt
für Menschen in sozialen Notlagen

Jubiläumskalender



Wolfgang Sartorius

Geschäftsführender Vorstand Erlacher Höhe

40 Jahre Erlacher Höhe Calw-Nagold – was für eine lange Zeit. Seit 1985 ist die Erlacher Höhe Calw-Nagold für viele Menschen in krisenhaften Lebenslagen ein Ort neuer Hoffnung geworden. Wie viele es genau waren, lässt sich kaum zählen. Doch darum geht es in der diakonischen Arbeit auch nicht in erster Linie. Es zählt immer der einzelne Mensch. Die Frau, der Mann, die in ihrer ganz persönlichen Not vor uns stehen. Für diese Menschen da zu sein, das ist der Kern unseres Auftrags. Das ist Nächstenliebe, wie Jesus sie meint.

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu danken, dass sie dies in 40 Jahren so oft getan haben, ist heute mein großes Anliegen. Mein besonderer Dank gilt allen, die der Erlacher Höhe im Laufe von 40 Jahren Hilfe zugetraut und unseren Mitarbeitenden ihr Vertrauen geschenkt haben. Und den Behörden, die unsere Arbeit mit einem offenen Ohr, Rat und Tat begleitet haben.

Auch schmerzhaftere Ereignisse gehören zu den vergangenen vier Jahrzehnten. Der verheerende Brand im Jahr 2009 ist ein Ereignis, das unauslöschlich mit der Geschichte der Erlacher Höhe Calw-Nagold verbunden bleibt.

Eine besondere Geschichte bleibt mir unvergessen: Als die Erlacher Höhe sich 1985 in Calw vorstellte und in der Bahnhofstraße niederließ, riefen Bürgerinnen und Bürger die „Aktion Bleibe“ ins Leben, sammelten Spenden und machten damit deutlich, dass ihnen die Menschen, die damals noch als „Nichtsesshafte“ bezeichnet wurden, willkommen waren. Dank dieser Unterstützung konnten wir die erste behindertengerechte Wohnung in Calw erwerben. So haben wir uns von Beginn an in der Bürgerschaft sowie in der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde willkommen gefühlt. Wir sind dankbar für die vielfältige Unterstützung, die wir immer wieder erfahren durften. Dass die Calwer Türen für Menschen in sozialen Notlagen so offen bleiben mögen, ist mein Jubiläumswunsch.

40 Jahre Erlacher Höhe Calw-Nagold

Vielfalt leben – vernetzt arbeiten

Soziale Arbeit ist ein Spiegel unserer Gesellschaft und in 40 Jahren Arbeit der Abteilung Calw-Nagold lässt sich dieses Bild gut nachzeichnen. Was 1985 mit der Unterstützung wohnungsloser Menschen begann, hat sich kontinuierlich weiterentwickelt: Angebote zur Tagesstruktur und sinnstiftender Beschäftigung in unseren Arbeitsprojekten, der Hauswirtschaft sowie in unseren beiden Kreativwerkstätten sind zu wichtigen Bausteinen gesellschaftlicher Teilhabe geworden. Lebenslagen und Lebensstile haben sich in den letzten Jahrzehnten verändert. Darauf haben wir mit neuen Ansätzen reagiert. So leisten unsere Sozialkaufhäuser einen wichtigen Beitrag zur Linderung der Folgen von Armut. Migration wurde in der letzten Dekade zur großen sozialpolitischen Aufgabe. Fast 100 minderjährige, geflüchtete Jugendliche haben wir in unserer Jugendhilfe aufgenommen und viele haben eine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Vielfalt leben, Teilhabe anbieten und Integration fördern gelingt, wenn wir vernetzt zusammenarbeiten.

Der Dank gilt allen Menschen, Behörden und sozialen Einrichtungen, die mit uns zusammenarbeiten. Der Dank gilt allen Mitarbeitenden, die diesen diakonischen Weg mitgehen und gestalten. „Wunderbar ist jeder und jede von uns gemacht“, so erinnert uns Psalm 139. Deswegen ist es unsere diakonische Aufgabe, Gerechtigkeit zu fördern, Sicherheit und Frieden zu stärken und ein Leben mit Sinn und Würde zu gestalten. Danke an alle, die sich mit uns diesen Aufgaben stellen!



Andreas Reichstein

Abteilungsleiter Erlacher Höhe Calw-Nagold

Multiple Krisen – eine Begrifflichkeit, die in den letzten Jahren zum festen Bestandteil bei der Bewertung globaler Entwicklungen geworden ist. Vielleicht gerade deswegen nimmt der Wunsch nach Beständigkeit, Sicherheit und Rückhalt zu. Seit der Gründung im Jahr 1985 ist die Erlacher Höhe für viele Menschen ein Ort geworden, der vieles davon vereint.

Gleichermaßen ist die Erlacher Höhe für den Landkreis Calw ein elementarer Baustein sozialer Daseinsvorsorge geworden, wo täglich Menschen in sozialen Notlagen beraten, unterstützt und begleitet werden. Neben den herzlichen Glückwünschen zum Jubiläum soll dies ein Anlass sein, allen Mitarbeitenden und ehrenamtlich Tätigen im Namen des Landkreises für 40 Jahre unermüdlichen Einsatz zu danken.

In dankbarer Verbundenheit,



Tobias Haußmann
Sozialdezernent Landkreis Calw

Angesichts der langen Segensgeschichte der Erlacher Höhe sind die 40 Jahre in Calw nur ein verhältnismäßig kurzer Abschnitt. Dennoch: Der Erfrierungstod eines Obdachlosen 1985 stand am Anfang der Geschichte in Calw – und die Gründung der Einrichtung war begleitet von der Hoffnung, dass so etwas in unserer Stadt nie wieder passieren darf.

Heute sind wir dankbar für das vielfältige Wirken der Erlacher Höhe und für die überaus gute Zusammenarbeit mit den anderen diakonischen Trägern in unserem Bereich, dem Kirchenbezirk und der Kirchengemeinde.

Ich wünsche mir von Herzen, dass die Erlacher Höhe ihre Segensgeschichte noch lange fort-schreiben darf und Gottes Geleit und Beistand sie weiter begleitet!



Erich Hartmann
Dekan Kirchenbezirk Calw-Nagold

Lieber Herr Sartorius,
Lieber Herr Reichstein,

wir feiern dieses Jahr ein ganz besonderes Jubiläum – 40 Jahre gelebte Solidarität, Unterstützung und Menschlichkeit. Seit vier Jahrzehnten setzt sich die Erlacher Höhe mit unermüdlichem Einsatz und Engagement für Menschen in schwierigen Lebenslagen ein, bietet Hilfe zur Selbsthilfe und schafft Perspektiven.

Die Arbeit der Erlacher Höhe ist geprägt von Herzlichkeit, Professionalität und dem festen Glauben daran, dass jeder Mensch eine Chance verdient.

Allen Mitarbeitenden, Unterstützenden und Wegbegleitern gebührt großer Dank und Anerkennung für Ihren unermüdlichen Einsatz. Ihre Arbeit macht die Welt ein Stück besser und gibt Hoffnung, wo sie am dringendsten gebraucht wird.

Dieses Jubiläum ist Anlass, zurückzublicken und die Erfolge zu würdigen, aber – noch viel wichtiger – nach vorne zu schauen und neue Wege zu gehen. Das Jobcenter Landkreis Calw freut sich auf die langfristige, kreative Zusammenarbeit zum 40-jährigen Jubiläum. Herzlichen Glückwunsch zum 40-jährigen Jubiläum! Möge die Erlacher Höhe weiterhin eine starke Säule der Unterstützung und Nächstenliebe sein.

Mit den besten Wünschen für die Zukunft und auf eine weitere gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Ortwin Arnold
Geschäftsführer Jobcenter
Landkreis Calw



Andrea Perschke

Geschäftsführerin Diakonieverband
Nördlicher Schwarzwald

Hebräer 10,24: Und lasst uns aufeinander achten und uns gegenseitig zur Liebe und zu guten Taten anspornen.

Dieser Vorsatz hat den Diakonieverband Nördlicher Schwarzwald in einer mehr als 20-jährigen Zusammenarbeit mit der Erlacher Höhe Calw-Nagold immer verbunden! Eine lange Zeitspanne, in der wir in diakonischer Verbundenheit gute Werke in praktische Taten der Liebe für die Menschen umgesetzt haben, die am Rande der Gesellschaft stehen und die unsere Fürsprache brauchen.

Neben dem Kreuzermarkt in Nagold und dem Begegnungszentrum in Neuenbürg haben wir unterschiedlichste Projekte miteinander zum Erfolg gebracht. Die Erlacher Höhe Calw-Nagold mit Andreas Reichstein waren und sind auch für das ForumDiakonie im Landkreis Calw und für unseren Betreuungsverein eine große Stütze.

Happy Birthday und auf weitere gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Nett hier.
Aber waren Sie schon mal bei uns in der Burgsteige?
Dort grüßt Sie unser Wohnungsnotfallhilfeteam.



40 Jahre Erlacher Höhe Calw-Nagold

Das sind 40 Jahre Wohnungsnotfallhilfe im Landkreis Calw. Die Beratung in unserer Fachberatungsstelle ist oftmals der erste Anlaufpunkt für Menschen in schwierigen Lebenssituationen. In unserem Aufnahmeheim haben wir Platz für 20 Menschen, die wohnungslos geworden sind. Wir begleiten Menschen im Betreuten Wohnen und helfen dabei, ein bestehendes Mietverhältnis zu sichern oder in einer neuen Wohnung wieder Fuß zu fassen.

Ohne Erlacher Höhe – ich wäre tot.
Wer würde nach mir schauen, wenn
es mir schlecht geht? Niemand.

Hr. G., 62 J., seit über 3 Jahren
Bewohner der Erlacher Höhe

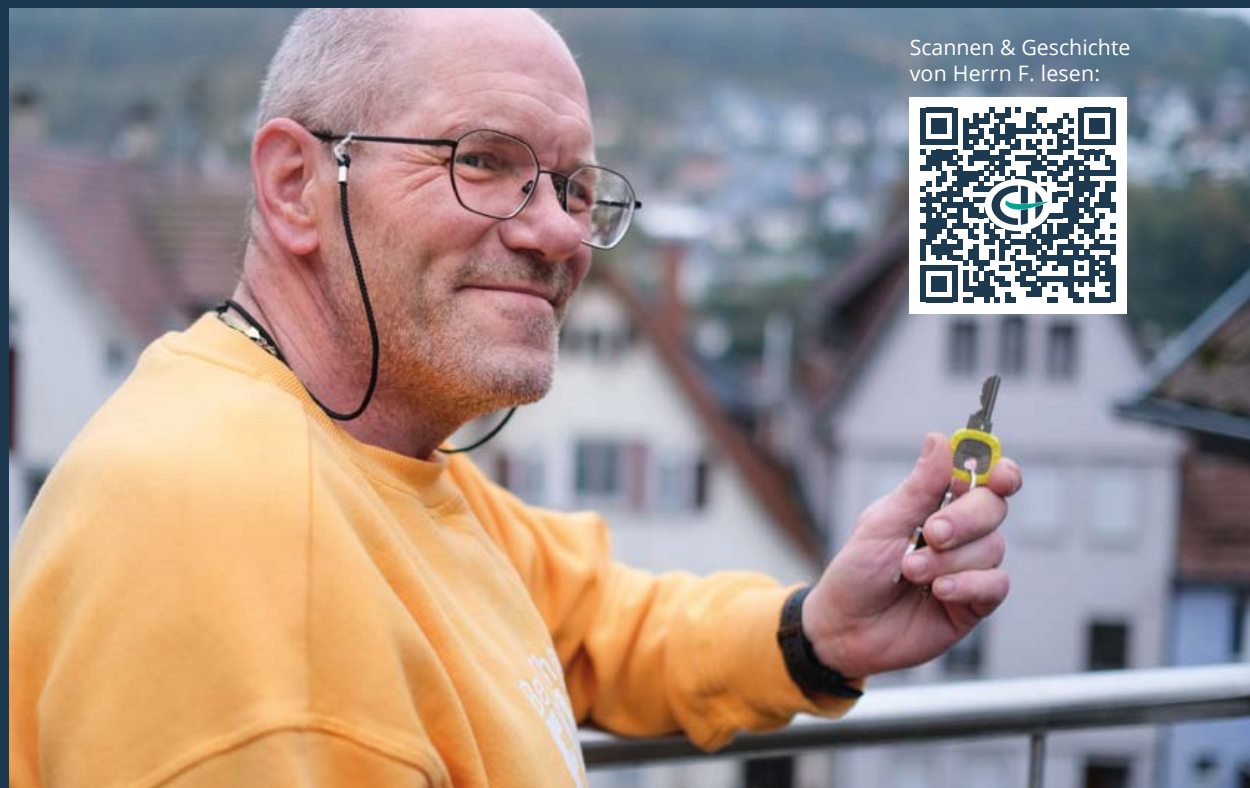
Ihr habt mir schon so oft
den A** gerettet.

Fr. St., 49 J., wiederholt obdachlos,
Nutzerin unserer Notversorgung



Die hätten mir den Strom abgeklemmt.

Hr. R., 61 J., seit über 10 Jahren in verschiedenen Hilfen



Scannen & Geschichte
von Herrn F. lesen:



Ich wäre längst wieder im Knast. Vorher war
das ein Raus und Rein. Seit ich 18 bin, war ich
noch nie so lang draußen [aus Haft] wie hier.

Hr. Z., 62 J., heute in Arbeit und Wohnung

Ich würde morgens schon saufen.
Hier (in der Hauswirtschaft) muss
ich auf Null sein. Das hilft.

Hr. Th., 59 J.,
seit über 10 Jahren in unterschiedlichen
Beschäftigungsmaßnahmen

Habe keinen Druck. Habe Ruhe, kann
arbeiten, wie mir gut. Nix wie in Firma.
Druck macht mich kaputt.

Hr. G., führt seit mehreren Jahren in der
Tagesstruktur Renovierungsarbeiten durch

Ich hab keinen Sinn mehr im Leben gesehen.
Hier hab ich wieder Lebensmut gefasst.

Fr. K., 57 J., nach einem Aufenthalt in der
Erlacher Höhe wieder in Wohnraum und Arbeit



JANUAR

1998

Erwerb des Gebäudes Burgsteige 3 in Calw (Aufnahmeheim)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31														

1985

Gründung Erlacher Höhe Calw-Nagold/
Eröffnung der Fachberatungsstelle in der Altbürger Straße 1 in Calw

2009

Großbrand im Aufnahmeheim

2011

Wiedereröffnung des
Aufnahmeheims

Wohnungsnotfallhilfe

Doch **was wäre ohne** diese Hilfsangebote?

Menschen, die von unserem Team der Wohnungsnotfallhilfe begleitet werden, kommen zu Wort:

„Ich könnte nicht mehr alleine wohnen.
Ich müsste in ein Pflegeheim.
Da würde ich eingehen wie eine Primel.“

Fr. Sch. 70 J., seit 7 Jahren im
Ambulant Betreuten Wohnen in ihrem Eigenheim

„Mir hättet in Calw keine Vesperkirche.
Wer würd' Weihnachten mit Herz machen?“

Fr. G., 50 J., seit 6 Jahren bei beidem dabei

„Schaffen lenkt ab. Ich denke sonst ständig
über meine Vergangenheit nach.“

Hr. F., 56 J.,
Maßnahmeteilnehmer unserer Hauswirtschaft

„Sie (Arbeitsanleiterin Reinigung) ist wie
eine Mutter. Ich brauche das.“

Hr. T., 47 J. seit über 10 Jahren in unterschiedlichen
Beschäftigungsmaßnahmen

„Mein Vermieter hätt' sich nie nochmal
auf 'ne Ratenzahlung eingelassen und dann
hätt' ich die Wohnung verloren.“

Fr. J., 42 J., Klientin
unserer Fachberatungsstelle

„Hier (in der Tagesstätte) trifft man immer
jemanden, mit dem man reden kann.
Ich bin sonst den ganzen Tag allein.“

Hr. G., 57 J.,
langjähriger Besucher unserer Tagesstätte

„Ich hatte meinen Glauben verloren.
Aber jetzt. Jetzt kommt er langsam
wieder zurück.“

Fr. St. 63 J., Bewohnerin

„Ich hätte das (verwaahrloste Wohnung) nie
allein geschafft. Hätte das jemand gesehen,
die hätten mich in die Klappe gebracht.“

Fr. S., 64 J., Messie-Problematik,
Ambulant Betreutes Wohnen

„Ihr seid meine Familie.
Ohne euch hätte ich niemand mehr.“

Hr. O., 72 J., Gast unserer Tagesstätte

„Wär hier kein Platz g'wesa,
wär ich uf der Straß g'landet.“

Hr. H., 45 J., ehem. Bewohner

„Man tut (in der Küche) was, was anderen nützt.
Wenn mein Essen den Leuten schmeckt, bin ich selber zufrieden.“

Hr. Sch., 36 J., seit 1,5 Jahren in der Hauswirtschaft

Dass sie einmal auf der Straße landen könnte, war für Cornelia unvorstellbar.
Doch als sie sich von ihrem gewalttätigen Partner trennt, hat sie plötzlich
nichts mehr. In ihrer Verzweiflung wendet sich die 48-jährige an die Erlacher
Höhe in Calw. Heute kann sie wieder positiver in die Zukunft schauen.



Scannen & Cornelias
Video anschauen:



In der Wäscherei



Essensausgabe in der Tagesstätte

FEBRUAR

1998

Anmietung des Gebäudes Burgsteige 2
in Calw (Fachberatungsstelle)

1995

Start Ambulant Betreutes Wohnen
in der Wohnungsnotfallhilfe Calw

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28

2009

Erwerb des Gebäudes Burgsteige 5
in Calw (Frauenwohngruppe)

1986

Start des ersten stationären Wohnangebots
mit Tagesstruktur

Wohnungsnotfallhilfe



Konzentriertes Arbeiten in der Kreativwerkstatt Calw



Holzwerkstatt Calw



Möbelladen Nagold



Unsere Vielfalt zeigt sich
in jedem Bereich
und in jedem Einzelnen.

Arbeitsangebote mit und ohne öffentliche Förderung sind seit 40 Jahren ein zentraler Bestandteil der Arbeit der Erlacher Höhe in Calw-Nagold. Arbeit ist Teilhabe am Leben und unmittelbarer Ausdruck der Menschenwürde. Wir bieten Maßnahmen und Arbeitsplätze in vielfältigen Bereichen: in der Hauswirtschaft, in unseren vier Sozialkaufhäusern, in zwei Kreativwerkstätten, in den beiden Läden „Möbel & Mehr“ in Calw und Nagold sowie in unseren Service-teams für externe Dienstleistungen.

MÄRZ

2001

Umzug Gebrauchtwarenladen Calw
in den Hirsauer Wiesenweg

1990

Erster Gebrauchtwarenladen
in der Badstraße in Calw

1 2 3 4 [5] 6 7 8 9 10 11 [12] 13 14 15
16 17 [18] 19 20 21 22 23 [24] 25 26 27 28 29 30 31

1997

Zweiter Gebrauchtwarenladen
in Nagold

2009

Umzug Gebrauchtwarenladen Calw in die Bahnhofstraße
(Alter Bahnhof)

Arbeitshilfen

Menschen brauchen ein Dach über dem Kopf, aber auch was zu tun

„In der Kreativwerkstatt Calw spürt man sofort eine gute, ruhige Atmosphäre. Die Leute fühlen sich wohl. Sie machen was Sinnvolles. Das brauchen die Menschen. Hier kann ich guten Gewissens eine Maßnahme bewilligen.“ Diese Worte stammen von der Hilfeplanerin eines Landkreises. Trotz knapper Kassen fiel ihr die Bewilligung einer Maßnahme für einen ehemals wohnungslosen Mann leicht. Sie erkannte, worauf es uns seit 40 Jahren mit allen Beschäftigungsmaßnahmen und geförderten Arbeitsplätzen ankommt:

Wertschätzung durch Wertschöpfung

Menschen brauchen ein Dach über dem Kopf, aber auch was zu tun. Wer auf dem ersten Arbeitsmarkt gerade keine Chancen hat, hat bei uns einen Platz. Einen Platz, um sich mit all seinen Erfahrungen und Fähigkeiten, aber auch Einschränkungen wohlfühlen. Eine Tätigkeit auszuüben, die nicht sinnentleert, sondern sinnvoll, erfüllend und stärkend ist. Wertschätzung durch Wertschöpfung. Mit Menschen an der Seite, die professionell begleiten.

So viele Hintergründe können Menschen den ersten Arbeitsmarkt erschweren. Deshalb bieten wir so viele Möglichkeiten: Kreativwerkstätten für Menschen, die handwerklich-künstlerisch begabt sind, aber vielleicht nicht mehr so fit. In den Serviceteams ist dagegen tatkräftiges Anpacken gefragt, bei Entrümpelungen und Möbeltransporten, ohne formale Qualifizierung. In der Holzwerkstatt und der Hauswirtschaft werden arbeitsmarktnahe Tätigkeiten ermöglicht, in einem geschützten Rahmen, ohne Produktionsdruck.



“
Ich, dem so viel misslungen ist,
habe was geschafft
– ja, geschaffen –,
das jemand so schön findet,
dass er's kauft.”

Herr S., Beschäftigter
in der Kreativwerkstatt
in Calmbach

Ihre Aufträge schaffen Perspektiven

Dieses Modell lebt durch seinen diakonischen Geist, öffentliche Mittel und die vielen Beschäftigten, die mit Freude bei der Arbeit sind – himmelweit weg von allen „Faulenzer-Debatten“. Dieses Modell wäre jedoch am Ende, gäbe es nicht die vielen Menschen, die uns Aufträge geben – Wohnungen räumen, Gebrauchsgüter abholen, Gärten pflegen, Büros reinigen, ein Catering zum Geburtstag, Arbeitskleidung und Tischwäsche waschen – oder in unseren Kreativwerkstätten einkaufen: Kunst, Deko, Geschenke und Alltagsgegenstände, die nachhaltig, mit Herz und Hand hergestellt wurden.



Planung der Kundenaufträge

APRIL

2002
Beginn Arbeitsprojekt Nagold

2008
Eröffnung Kreativwerkstatt in Calw

1	2	3	4	[5]	6	7	8	9	10	11	[12]	13	14	15
16	17	18	19	20	21	[22]	23	24	25	26	27	[28]	29	30

2011
Beginn Arbeitsprojekt Calw mit Werkstatt und
Schreinerei im Hirsauer Wiesenweg

2010
Eröffnung Kreativwerkstatt in Calmbach

Arbeitshilfen

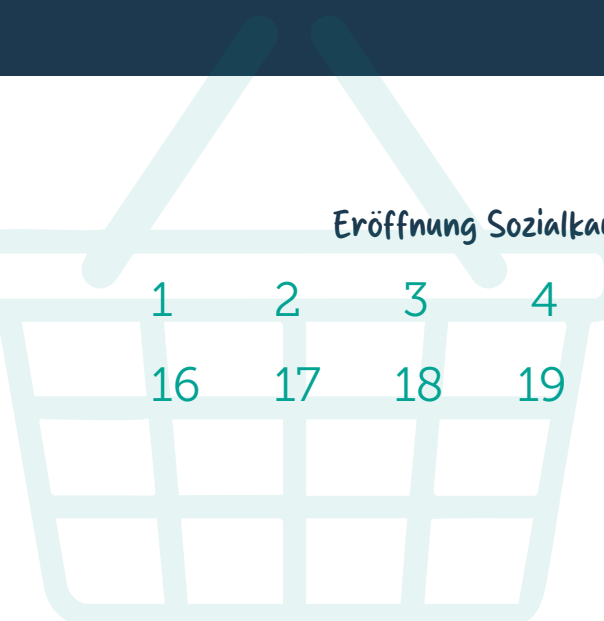


Mit dem Kreuzermarkt in Nagold eröffnete die Er-lacher Höhe Calw-Nagold im Jahr 2001 ihr erstes Sozialkaufhaus. Nach und nach kamen das LOT in Altensteig, Kauf und Rat in Bad Wildbad-Calm-

bach und das Begegnungszentrum in Neubürg dazu. Wir retten Lebensmittel, können Menschen mit geringem Einkommen versorgen und schaffen sinnvolle Beschäftigungsmöglichkeiten, auch im

Ehrenamt. Finanzielle Armut ist längst nicht mehr nur ein städtisches Problem, sie ist auch im ländlichen Raum angekommen.

MAI



2001

Eröffnung Sozialkaufhaus Kreuzermarkt Nagold

1	2	3	4	[5]	6	7	8	9	10	11	12	[13]	14	15	
16	17	18	19	20	21	22	23	[24]	25	26	27	28	29	30	31

2024

Wiedereröffnung Kreuzermarkt im Burgcenter Nagold

2024

Brand im Sozialkaufhaus Kreuzermarkt Nagold

Sozialkaufhäuser

Wenn am Ende des Monats **der Kühlschrank leer** ist

„Am Ende des Monats ist unser Kühlschrank fast immer leer. Ich bin sehr dankbar, dass es ein Sozialkaufhaus wie den Kreuzermarkt in Nagold gibt“, berichtet eine Familienmutter, die von Bürgergeld lebt. In unsere vier Sozialkaufhäuser in Nagold, Altensteig, Bad Wildbad-Calmbach und Neuenbürg

kommen Menschen, die ihr Leben mit einem geringen Einkommen bestreiten müssen: Rentnerinnen und Rentner, alleinerziehende Mütter, Väter und Menschen, die Bürgergeld beziehen.



Mit Einkaufszettel kann man nicht einkaufen

Über 50 Lebensmittelmärkte aus der Region unterstützen uns regelmäßig mit Spenden: Sie stellen uns Produkte zur Verfügung, die kurz vor dem Ablaufdatum stehen. So finden unsere Kundinnen und Kunden in den Regalen eine gute Auswahl an Backwaren, Molkereiprodukten sowie frischem Obst und Gemüse. Eine Einschränkung gibt es allerdings: Mit einem Einkaufszettel kann man bei uns nicht einkaufen, denn unser Sortiment hängt von den gespendeten Lebensmitteln ab und wechselt täglich.

Übrig gebliebenes Obst und Gemüse landet nicht im Müll, sondern geht an Landwirte in der Umgebung, die damit ihre Hühner, Schafe oder Ziegen versorgen. Auf diese Weise tragen wir aktiv zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung bei.

Nachfrage steigt kontinuierlich

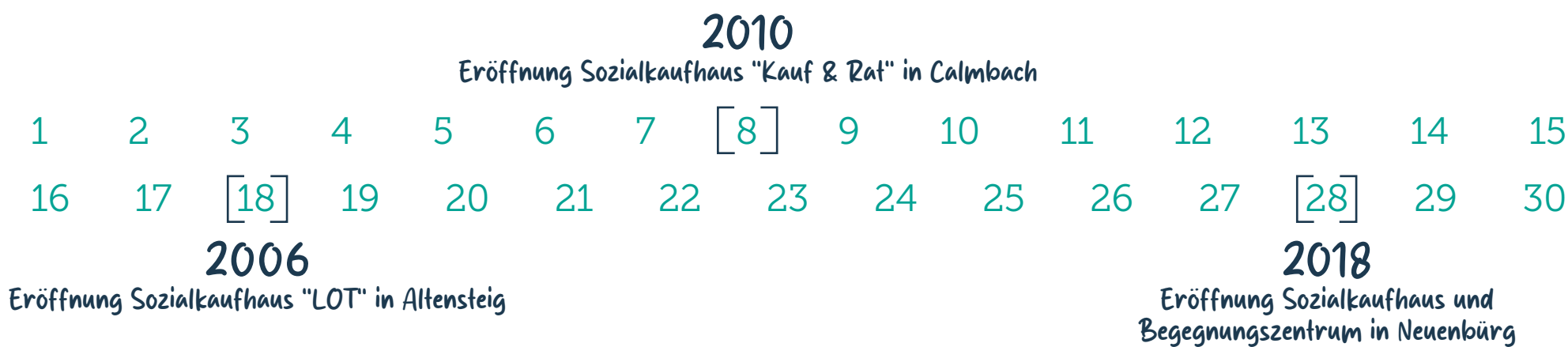
Im Jahr 2024 kamen in unsere vier Sozialkaufhäuser insgesamt fast 48.000 zahlende Kundinnen und Kunden, die mit ihren Einkäufen weitere Menschen in ihren Familien versorgen. Die Zahl der Kunden steigt von Jahr zu Jahr, genau wie die Lebensmittelpreise, die in den letzten vier Jahren um über 30 Prozent gestiegen sind.

Von Herzen dankbar sind wir für die vielen engagierten Ehrenamtlichen, die uns täglich unterstützen. Sie putzen Gemüse, sortieren überreifes Obst aus, bereiten Secondhand-Kleidung auf und sorgen dafür, dass diese zu fairen Preisen weitergegeben werden kann.

In Zusammenarbeit mit den Jobcentern schaffen wir in unseren Sozialkaufhäusern sinnstiftende Beschäftigungsmöglichkeiten. Unser sozial-ökologisches Angebot stärkt das Miteinander direkt vor Ort.



JUNI





ESF-Projekt CHAI in Calw

Im Arbeitsbereich Bildung & Coaching begleiten und ermutigen wir arbeitslose und arbeitssuchende Menschen dabei, ihre aktuelle Lebenssituation zu reflektieren und neue Wege zu gehen. An unseren Standorten im Landkreis Calw und in Neuenbürg bieten wir ein umfassendes Angebot aus Berufsberatung, Bewerbungstraining, individueller Beratung und Coaching. Diese Arbeit wird durch die Agentur für Arbeit, die Jobcenter sowie durch Mittel des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) unterstützt. Dank unseres Netzwerks können wir Beschäftigungsfähigkeit erhalten, erhöhen oder wiederherstellen, Armut entgegensteuern und benachteiligte Menschen in Arbeit oder Ausbildung integrieren.



Büro und Schulungsräume in der Altbürger Straße in Calw



Wir beraten, wir begleiten,
wir unterstützen –
engagiert, vernetzt und individuell!



Wir unterstützen Menschen
aus verschiedenen Ländern
auf ihrem Weg in
Ausbildung und Beruf.



JULI

<div>2011</div> <div>Umzug Bildung & Coaching-Büro Calw in die Altbürger Straße 1</div>														
1	2	3	4	[5]	6	7	8	9	10	[11]	12	13	14	15
16	17	[18]	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	[29]	30
<div>2008</div> <div>Beginn Coachingangebote für Maßnahmeteilnehmende in Calw</div>														
<div>2011</div> <div>Beginn Coachingangebote in Nagold</div>														
<div>2012</div> <div>AZAV-Zertifizierung</div>														

In unseren Projekten und Maßnahmen entwickeln wir mit unseren Teilnehmenden neue Perspektiven für deren persönliche und berufliche Zukunft. Mit individueller Beratung und zielgerichtetem beruflichen Coaching unterstützen wir beim Einstieg in den Arbeits- oder Ausbildungsmarkt, zudem bieten wir Hilfe zur Selbsthilfe in sozialen Fragen. Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund können an unseren Modulen zur Qualifizierung teilnehmen oder ihre berufsbezogenen Sprachkenntnisse in speziellen Kursen erweitern.

Zu uns kommen Jugendliche und junge Erwachsene am Übergang von der Schule in den Beruf sowie arbeitslose und arbeitssuchende Menschen jeden Alters. Auch Familien und alleinerziehende Eltern zählen zu unseren Teilnehmenden. Oft arbeiten wir stellvertretend mit einem Familienmitglied, um die Familie als Ganzes zu unterstützen.

In unseren Projekten „MiBeOn“ (Migrant Women be on your way) und „CHAI“ (Coaching.Hilfe.Arbeit.Integration) begleiten wir Menschen mit einem Migrations- oder Fluchthintergrund. Wir bieten Orientierung und Unterstützung für alle, die in ihrer neuen Heimat im Nordschwarzwald leben, arbeiten und Fuß fassen möchten.



Dank unseres vielfältigen Angebots ermöglichen wir unseren Teilnehmenden eine verbesserte Teilhabe an der Gesellschaft und erleichtern ihnen durch Bildung, Sprach- und Kompetenzerwerb den Zugang zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt. Durch eine gezielte Sprachförderung für Alltag und Beruf und das Üben typischer Situationen bereiten wir unsere Teilnehmenden praxisnah auf ihre berufliche Zukunft vor. Gemeinsam schreiben wir Bewerbungen, proben Vorstellungsgespräche und unterstützen aktiv bei der Suche nach Ausbildungs- und Arbeitsplätzen.



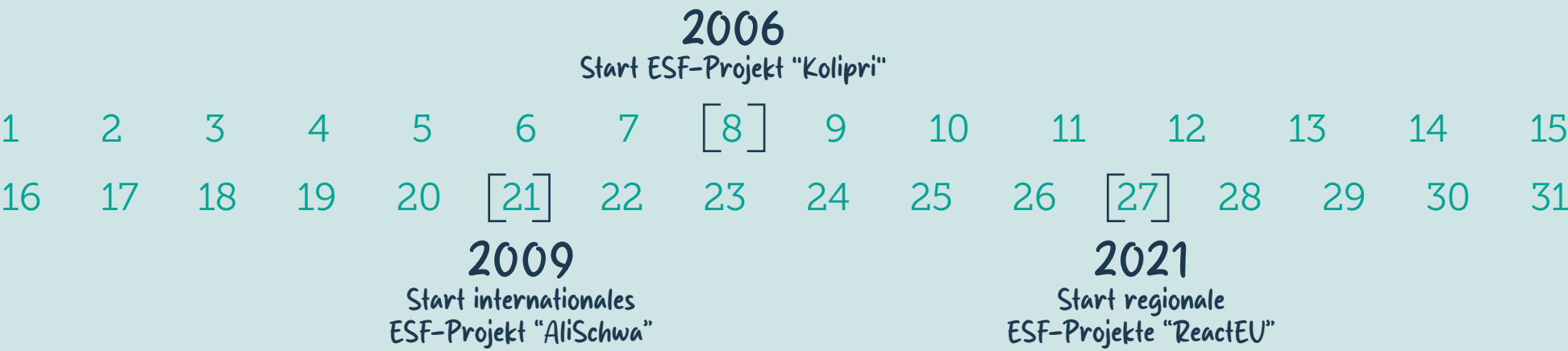
Erfolg auf Schwäbisch

Herr K. stammt aus der Ukraine. Der Ingenieur war dort unter anderem als Manager in der Süßwarenindustrie tätig. Aufgrund des Krieges floh er mit seiner Familie nach Deutschland und lebt nun mit ihr in Calw. Herr K. wollte so schnell wie möglich arbeiten, um auch in der Praxis sein Deutsch zu verbessern und fand eine Stelle im Gebrauchtwarenladen „Möbel & Mehr“ der Erlacher Höhe in Calw. Er besuchte vormittags einen B2-Sprachkurs und arbeitete nachmittags. Sein langfristiges Ziel war, wieder in seinem Beruf als Ingenieur oder Manager tätig zu werden. Bei einem Besuch im Möbelladen sagte er mit einem Augenzwinkern: „Natürlich entspricht diese Arbeit nicht meiner Qualifikation aus der Ukraine, aber ich habe eine Arbeit und kann jeden Tag mein Deutsch verbessern.“ Und wenn die Kunden im Möbelladen Schwäbisch schwätzen?

“Das lernt man am besten beim Schaffen – und nicht im Sprachkurs!”
Herr K.

Die Zielstrebigkeit von Herrn K. hat sich ausgezahlt: Im Juni 2025 trat er seine neue Stelle als Junior Store Manager bei einem großen Schuhhändler an – mit der Aussicht, künftig eine eigene Filiale zu leiten. Damit ist er seinem Ziel einen großen Schritt nähergekommen. Und bestimmt wird Herr K. auch dort noch nicht stehen bleiben, sondern weitere Ziele für sich und seine Familie erreichen.

AUGUST





Jugendhilfe, die abhebt
und doch auf dem Boden
bleibt. Locker bleiben,
aber Vollgas geben.

In der Jugendhilfe Calw bieten wir jungen Menschen Schutz, Teilhabe und Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen. Gemeinsam entwickeln wir Perspektiven, fördern und stärken die jungen Menschen. Die Erlacher Höhe Calw-Nagold ist seit Februar 2016 als Träger der Jugendhilfe anerkannt. Im Dezember 2015 haben wir unser Angebot erweitert und im Landkreis Calw Wohn- und Hilfeangebote für unbegleitete minderjährige Ausländer (umA) eingerichtet. Derzeit werden bei uns 30 junge Menschen im Alter von 15 bis 20 Jahren aus Afghanistan, Syrien, Gambia, Guinea und weiteren afrikanischen Ländern betreut.



Unser Team –
wir begleiten
unsere jugendlichen
Geflüchteten mit Herz
und Engagement.



Die Küche ist ein wichtiger Treffpunkt in unseren Wohngemeinschaften

Gemeinsam kochen mit Rezepten aus den Herkunftsländern

In unserer Jugendhilfegruppe für Jugendliche im Alter von 16 bis 21 Jahren fördern wir durch interkulturelle Kochabende das Gemeinschaftsgefühl und den kulturellen Austausch. Gemeinsam planen wir das Menü, kaufen ein und kochen nach Rezepten aus den Herkunftsländern der Jugendlichen. Das gemeinsame Zubereiten und Genießen der Speisen schafft einen Raum für Begegnung, gegenseitigen Respekt und Verständnis. Es stärkt das Wir-Gefühl und schafft eine Atmosphäre von Wärme, Sicherheit und Wertschätzung – im Umgang miteinander und im neuen Lebensumfeld.



Ankommen nach der Flucht

Viele unserer Jugendlichen haben eine belastende Flucht hinter sich. Sie flohen vor Krieg, Gewalt und unzumutbaren Lebensumständen und mussten Familie und Freunde zurücklassen. Geprägt von den Erlebnissen auf der Flucht und der langen Reise, kommen sie erschöpft in Deutschland an. In Deutschland angekommen, ist zunächst alles neu und fremd: die Sprache, die Kultur, die Menschen. Viele Anhörungen, Bürokratie und eine ständige Ungewissheit sind allgegenwärtige Begleiter der Jugendlichen.

SEPTEMBER

2008

Start der Jugendwohngruppe in der Burgsteige 4 in Calw

1	2	3	4	[5]	6	7	8	9	10	11	12	[13]	14	15
16	17	18	[19]	20	21	22	23	24	25	[26]	27	28	29	30

2011

Erwerb des Gebäudes Torgasse 11 in Calw
(Wohngruppe für junge wohnungslose Menschen)

2015

Anerkennung der Erlacher Höhe Calw-Nagold
als freier Träger der Jugendhilfe

2015

Start der Wohngruppe für unbegleitete minderjährige
Geflüchtete im Talblick Würzbach

Jugendhilfe



Yusuphas Geschichte

Wenn ich die Tür zu unserer Wohngruppe öffne, befinde ich mich mitten im Alltag der sechzehn jungen Menschen, die hier wohnen. Gespräche auf Arabisch. Der Geruch von angebranntem Reis. YouTube-Videos zum Deutschlernen. Das Lachen aus einem Zimmer. Überlaufender Müll. Ein freundliches „Hallo! Schön dich zu sehen.“

Einer der jungen Menschen ist Yusupha. Er kommt aus Gambia und lebt seit zwei Jahren in Deutschland. Nachdem er seine Heimat verlassen musste, war er ungefähr ein Jahr auf der Flucht, bis er hier ankam. Ich habe Yusupha gefragt, wie es ihm die letzten zwei Jahre in Deutschland ergangen ist. „Als ich in Frankreich war, wurde mir von einem Mann auf der Straße gesagt, dass ich in Deutschland zur Schule gehen kann, Ausbildung machen kann. Das war mein Wunsch.“

Angekommen in Bad Liebenzell lernt Yusupha motiviert Deutsch und besucht die Schule. Die Sorge, dass sein Asylantrag abgelehnt werden könnte, ist immer da, doch seine Freude am Lernen und die vielen kleinen Erfolge überwiegen.

Ein Leben in der Ungewissheit

Als dann tatsächlich ein Ablehnungsbescheid kommt, verändert sich Yusuphas Alltag schlagartig. „Wenn ich am Morgen aufwachte, kamen sofort die Gedanken. Auf dem Weg zur Schule hatte ich immer Angst, dass die Polizei kommen könnte, um mich abzuholen. In der Schule war ich körperlich anwesend – aber geistig wo

ganz anders. Ich konnte mich nicht mehr konzentrieren. Zuhause wollte ich nur noch alleine sein, ich hatte keine Energie mehr für Fußball, wollte mit niemanden sprechen. Abends, wenn ich ins Bett ging, waren die Gedanken sehr laut in meinem Kopf und ich konnte oft viele Stunden nicht einschlafen. Ich machte mir so viele Sorgen und hatte Angst, dass ich zurückgeschickt werde.“

Seit diesem Bescheid ist fast ein Jahr vergangen – ein Jahr voller bürokratischer Hürden, schlafloser Nächte und belastender Gedanken.

Seit kurzem besitzt Yusupha eine Ausbildungsduldung und wird ab Sommer eine Ausbildung zum Altenpfleger beginnen. „Ich kann wieder ruhig schlafen und mache mir nicht mehr so viele Gedanken. Ich freue mich auf meine Ausbildung.“ Auf meine Frage, was ihm in der schwierigen Zeit geholfen hat, sagt er: „Mein starker Wunsch, einen Ausbildungsplatz zu finden, das Wissen, dass ich als Minderjähriger nicht abgeschoben werde, positive Begegnungen mit Menschen. Dass du alles getan hast, was für dich möglich war, um mir zu helfen. Das hat mir Hoffnung gegeben.“

Ein Leben im Dazwischen

Es ist ein Leben zwischen Hoffnung auf eine bessere Zukunft und der Angst, sich diese Hoffnung nicht erlauben zu dürfen, weil ein einziger Brief alles verändern kann. Zwischen Stärke und Erschöpfung. Zwischen dem Wissen, Unterstützung zu haben und nicht allein zu sein und dem Gefühl, sich trotzdem unendlich einsam und unverstanden zu fühlen. Zwischen einer Sprache, die erlernt werden will und fehlenden Worten, um die eigenen Ängste auszudrücken. Zwischen einem „Alles gut“ und einer Last, die schwer auf einem liegt. All das ist der Alltag von jungen geflüchteten Menschen.



OKTOBER

2016

Start der Jugendwohngruppe Calw im Gartenweg

1	2	[3]	4	5	6	7	8	9	10	[11]	12	13	14	15	
16	17	18	19	20	[21]	22	23	24	25	26	27	[28]	29	30	31

2023

Start der Jugendwohngruppe in der Hengstetter Steige in Calw

2023

Start der Jugendwohngruppe in Bad Liebenzell

2024

Erwerb Gebäude in Altburg für Jugendhilfe

Jugendhilfe



Ohne sie erreicht kein Brief seinen Empfänger, keine Rechnung ihren Kunden und kein Mitarbeiter sein Gehalt. Sie sind meistens der Erstkontakt am Telefon und stellen sicher, dass sich alle anderen Tätigkeitsbereiche auf ihre Hauptaufgaben konzentrieren können.



Alle Aufgaben, die im Hintergrund eines Unternehmens stattfinden und einen reibungslosen Ablauf garantieren, werden täglich von den Mitarbeitenden der Verwaltung sichergestellt.



NOVEMBER

2009

Nach Brand im Aufnahmeheim
Umzug der kompletten Verwaltung auf den Marktplatz in Calw

1	2	3	4	5	[6]	7	8	9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22	23	[24]	25	26	27	28	29	30

2008

Erweiterung ESF-Büro am Marktplatz in Calw

Im Spagat zwischen Bürokratie und Mensch

Unser ESF-Team:

Der Europäische Sozialfonds (ESF) ist das zentrale Förderinstrument der Europäischen Union zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts. Mit seinen Mitteln werden Projekte unterstützt, die benachteiligten Menschen neue berufliche Perspektiven eröffnen, soziale Teilhabe fördern und individuelle Vermittlungshemmnisse abbauen. Ziel ist es, Menschen so zu qualifizieren und zu begleiten, dass sie wieder aktiv am Arbeitsleben teilhaben können.

Das ESF-Team sucht passende Fördertöpfe, stellt Anträge und übernimmt alle notwendigen administrativen Aufgaben, um sicherzustellen, dass mit den bewilligten Geldern die genannten Ziele erreicht und Förderbedingungen eingehalten werden.

Dabei bewegen wir uns täglich zwischen der Welt der Bürokratie und der Lebensrealität der Menschen, die wir unterstützen. Aktuell setzen wir drei Programme um, die vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert werden:

In „CHAI“ (**Coaching.Hilfe.Arbeit.Integration**) werden geflüchtete Menschen aus den Landkreisen Calw und Freudenstadt beraten und unterstützt.

„MiBeOn“ (**Migrant women be on your way**) ist ein Projekt, das speziell Frauen mit Migrationserfahrungen fördert, sie begleitet und für den Arbeitsmarkt qualifiziert.

„Von Mensch zu Mensch vor Ort“ widmet sich der aufsuchenden Beratung und Begleitung von Menschen, die am stärksten benachteiligt sind.

Alle drei Projekte laufen seit 2023 und sind zunächst auf vier Jahre angelegt, mit der Möglichkeit um weitere zwei Jahre verlängert zu werden. Mit einem Förder volumen von insgesamt rund 3 Millionen Euro wollen wir bis zu 1.500 Menschen im Laufe der vier Jahre erreichen und unterstützen.

Darüber hinaus beteiligen wir uns regelmäßig an Ausschreibungen von Stiftungen, Fernsehlotterien und der Aktion Mensch, die ebenfalls soziale Projekte fördern.



DEZEMBER

2022

Umzug der Verwaltung in die Lederstraße in Calw

1	2	3	4	5	6	7	8	[9]	10	11	12	13	14	15	
16	17	18	19	20	[21]	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

2023

Start der aktuellen ESF-Projekte
„CHAI“, „MiBeOn“ und „EhAP Plus“

Verwaltung

Unsere **Angebote** & die **Menschen** dahinter



Wohnungsnotfallhilfe

- Ambulante Fachberatung in Calw, Bad Wildbad-Calmbach, Nagold und Altensteig
- Aufnahmeheim für Frauen und Männer in Calw
- Ambulant Betreutes Wohnen im Landkreis Calw
- Tagesstrukturierende Angebote in unseren Arbeitshilfen
- Aufsuchende Arbeit in kommunalen Obdachern im Landkreis Calw

Kontakt: Teamleitung Sebastian Kirsch
wohnungsnottfallhilfe-calw@erlacher-hoehe.de

Arbeitshilfen mit Dienstleistungsangeboten

- Sozialkaufhäuser für Menschen mit geringem Einkommen in Nagold, Altensteig, Bad Wildbad-Calmbach und Neuenbürg
- Gebrauchtwarenläden „Möbel & Mehr“ in Calw und Nagold
- Kreativwerkstätten in Bad Wildbad-Calmbach und Calw
- Hauswirtschaftliche Angebote & Catering in Calw
- Dienstleistungen wie Haushaltsauflösungen, Kleintransporte und Gartenarbeiten in Calw und Nagold
- Holzwerkstatt in Calw

Kontakt: Teamleitung Karin Schoeck
serviceteam.calw@erlacher-hoehe.de
serviceteam.nagold@erlacher-hoehe.de
hw.calw-nagold@erlacher-hoehe.de



Bildung und Coaching

- Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheine für individuelles Bewerbungscoaching
- Projekte des Europäischen Sozialfonds (ESF): EhAP plus, CHAI und MeBeOn
- Sozialarbeiterische Begleitung in Maßnahmen mit den Jobcentern Calw und Enzkreis

Kontakt: Teamleitung Friederike Schröder
coaching.calw-nagold@erlacher-hoehe.de

Jugendhilfe

- Stationäre Wohngruppen mit Jugendlichen in Jugendwohngemeinschaften
- Betreutes Jugendwohnen
- Erziehungsbeistandschaft

Kontakt: Teamleitung Andreas Braun
jugendhilfe-calw@erlacher-hoehe.de



Verwaltung

- Weiterentwicklung der Angebote der Abteilung
- Finanz- und personalwirtschaftliche Verantwortung
- Verwaltung als Dienstleistung für alle Arbeitsbereiche der Abteilung

Kontakt: Teamleitung Silvia Schulte-Schrepping
verwaltung.calw-nagold@erlacher-hoehe.de



Kontakt

Erlacher Höhe Calw-Nagold
Lederstraße 39/1
75365 Calw
Tel. 07051 931990
calw-nagold@erlacher-hoehe.de
www.erlacher-hoehe.de

Abteilungsleitung Andreas Reichstein
andreas.reichstein@erlacher-hoehe.de

Impressum

© September 2025
Herausgeber: Erlacher Höhe/Wolfgang Sartorius
Texte: Erlacher Höhe
Konzeption & Grafik: Erlacher Höhe, Beate Rentschler
Fotos: Lightworkart (S. 4), Christoph Püschner
Zeitungsspiegel, sonstige Bilder: Erlacher Höhe

Scannen & verbinden:
Hier geht's zur Web-
site & Social Media





Erlacher Höhe
Calw-Nagold

www.erlacher-hoehe.de

40

Aktiv für Menschen. Leben. Würde.

Diakonie 